

Ein Meisterwerk der Emotionen

Matthew Homes ist neun, als sein älterer Bruder auf tragische Weise stirbt. Die Familie droht an Simons viel zu frühen Tod zu zerbrechen. Matt flüchtet sich in seine Erinnerungen an Simon. Nur so kann er der Realität entfliehen. Die Eltern derweil haben Angst, auch ihren zweiten Sohn zu verlieren. Matthew ist ernsthaft krank. Für ihn lebt Simon noch. Zumindest wenn Matt seine Medikamente absetzt. Dann sieht er Simons wunderschönes Lachgesicht im Mond und kann seine Stimme hören. Deshalb fristet er seit einiger Zeit ein trostloses Dasein als Patient der Psychiatrie in Bristol. Dabei findet Matthew nicht, dass er nicht dorthin gehört. Er fühlt sich ganz normal - im Gegensatz zu allen anderen, die ihn behandeln, als sei er verrückt.

Abgeschottet von der Außenwelt und allein gelassen mit seinen Gedanken gibt sich Matthew immer weiter der Vorstellung hin, sein Bruder Simon stünde an seiner Seite. In Gesellschaft seines imaginären Weggefährten beginnt Matt, an einem "Spezialprojekt" zu basteln. Der geliebte Bruder soll endlich die Ameisenfarm erhalten, die er sich immer wünschte. Ganz vertieft in dieses Vorhaben vergisst Matthew, dass er eigentlich ganz andere Probleme an. Seine Schizophrenie bestimmt sein Leben, sein Handeln, sein ganzes Sein, bis nichts mehr von Matt übrig ist. Die Wirklichkeit hat keinen Platz mehr in Matts Alltag. Er droht mehr und mehr den Boden unter den Füßen zu verlieren. Aber er will kämpfen, kämpfen für sein Glück und für Simon ...

Während der Lektüre von Nathan Filers Romanen verliert die Zeit alle Bedeutung und man bekommt heftiges Herzklopfen. Kein Wunder, denn in ihnen findet man große Gefühle und mitreißende Leidenschaft ab dem ersten Satz. "Nachruf auf den Mond" ist eines der großen Literaturhighlights in 2015. Man hat keine andere Wahl: Dieses Buch muss man unbedingt lesen. Er zählt nämlich zu den schönsten, besten, glücklichsten Leseerlebnissen der Welt. Nach nur wenigen Seiten wird einem ganz schwindelig ob solch grandioser Unterhaltung. Diesem Lesevergnügen kann man garantiert nicht widerstehen. Die Worte des Briten kommen einer Verführung gleich. Dagegen kommt noch nicht einmal John Green mit "Das Schicksal ist ein mieser Verräter" an.

Definitiv das beste Debüt dieses Jahres - und eine Geschichte zum Verlieben! Genau das ist Nathan Filer mit "Nachruf auf den Mond" gelungen. Der englische Autor ist ein begnadeter Erzähler. Er beherrscht die Schreibkunst in absoluter Perfektion. Seine Romane möchte man nicht mal für eine Sekunde, geschweige denn Stunde zur Seite legen. Diese bedeuten Lesegenuss pur und darüber hinaus Poesie von berauschender Schönheit. Besser geht's einfach nicht!

Susann Fleischer 16.03.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info